

Innsbruck, den 15. Dezember 2014

Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport veröffentlicht Befragung

Winterflugplan des Flughafens verschärft Lärmbelastung für Innsbrucker Bevölkerung

„Fast 70 Prozent der Innsbrucker Bevölkerung des Bereichs Hötting West empfindet den vom Flughafen Innsbruck verursachten Lärm als störend. Im Bereich Höttinger Au sind es fast 50 Prozent, die unter der Lärmbelastung des Flugverkehrs stöhnen. Am Fürstenweg und im Bereich Sieglanger ist die Situation nur anders, weil dort der Autoverkehr den Flugverkehr als Lärmquelle Nummer eins übertönt“, berichten Ulrike Unterleitner und Manfred Roner von der Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport (AIA) bei der Präsentation einer von der Anrainerschutzgemeinschaft durchgeführten Befragung der Bevölkerung in diesen Stadtteilen. Rund 400 Innsbrucker Haushalte haben an der Befragung teilgenommen.

„Der jetzt startende Winterflugplan mit den zahlreichen Charterflügen im Minutentakt verschärft wieder die Lärmbelastung. Aus der Befragung geht eindeutig hervor, dass die Innsbrucker Bevölkerung die Belästigung durch den Fluglärm im Winter und dort vor allem an den Wochenenden als besonders stark empfindet“, so Ulrike Unterleitner und Manfred Roner. Der Steigflug nach den Starts wird als belastender empfunden als der Sinkflug. Je näher die Haushalte am Flughafen wohnen, umso mehr werden auch die Bodenbewegungen am Flughafen als störend empfunden.

„Aus der Umfrage geht hervor, dass sich sowohl die Lärm- als auch die Geruchssituation aus der Sicht der Mehrheit der Befragten zusehends verschlechtert“, so Ulrike Unterleitner und Manfred Roner. Von der Innsbrucker Politik fühlen sich die befragten Haushalte in Bezug auf die Lärmbelastung durch den Flughafen völlig im Stich gelassen. „Der Innsbrucker Politik wird ein vernichtendes Urteil ausgesprochen. Aus unserer Sicht handelt sich dabei um das Ergebnis der jahrelangen Erfahrung, dass die Flugbewegungen stetig nach oben steigen und dieser Umstand vom Flughafen, der Politik und der Tourismusindustrie wohlwollend und fördernd zur Kenntnis genommen wird“, so Ulrike Unterleitner und Manfred Roner. Derzeit würden meist nur einseitig die Vorteile und die Gewinnmöglichkeiten durch den Flughafen gesehen.

Die AIA fordert die Innsbrucker Politik auf, die Ohren angesichts des Ausmaßes der Lärmbelastung durch den Flughafen die Ohren noch weiter zu öffnen. „Die Belastung der Bevölkerung in den Innsbrucker Stadtteilen Hötting West, Höttinger Au, am Fürstenweg und darüber hinaus, die durch unsere Befragung belegt wird, darf durch die politisch Verantwortlichen nicht länger ausgeblendet werden. Das heißt konkret, dass 1. die neuen Lärmschutzfensterfördermaßnahmen weit über die derzeit festgelegten Grenzen gelten müssen. 2. Weiters fordern wir eine Entzerrung der Flugbewegungen vor allem an den Winterwochenenden. Derzeit wird an den Samstagen auf Teufel komm raus geflogen. 3. Mittel- und langfristig braucht es eine Reduzierung der Flugbewegungen am Flughafen Innsbruck um zwanzig Prozent“, fordern Ulrike Unterleitner und Manfred Roner.

Die AIA (Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport) mit ihren 500 Mitgliedern setzt sich seit fast 30 Jahren für die Förderung des umfassenden Schutzes vor nachteiligen Auswirkungen des Flughafenbetriebes und die Vertretung der Interessen der Bevölkerung gegenüber dem Flughafen (Eigentümern und Management) ein. Im kommenden Jahr will die AIA in allen Innsbrucker Stadtteilen die Lärmbelastung durch den Flughafen mittels eines Postwurfs abfragen.

(Schluss)

Rückfragen: Manfred Roner, Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport (AIA), Tel: 0699
14530218

Ulrike Unterleitner, Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport, Tel: 0699 12263546